

Gründerfest in Gelnhausen

„Brenne dafür und tue es“ lautete kurz gefasst der Ratschlag Georg Raabs an die gut 80 Teilnehmer des Gründerfestes, das dieses Mal auf dem Gelände der Firma Tantec GmbH in Gelnhausen begangen wurde. Der Gründer des beeindruckenden, weltweit aktiven Marktführers inspirierte seine Zuhörer in vielfältiger Weise. Raab riet zu möglichst hoher Kompetenz und zur Zielstrebigkeit: „Wenn du etwas gut kannst, werde besser darin und setze es um. Tue es einfach“. Er selbst, so Raab, sei ein gutes Beispiel für diese Herangehensweise: Schon während der Ausbildung bei Heraeus sei er auf das selten zu findende und schwierig zu bearbeitende Übergangsmetall Tantal aufmerksam geworden. Er habe sich früh zur Aufgabe gesetzt, das kompliziert zu verarbeitende Material so gut zu bearbeiten, wie es irgend geht. Im Laufe der Jahre sei er in dieser Kunstfertigkeit immer besser geworden. Heute, drei erfolgreich gegründete und entwickelte Unternehmen später, sei ihm klar, dass er zwar auch Fehler gemacht habe, aber er habe aus diesen Fehlern gelernt und seine Geschäftsidee immer weiter verbessert. Dieser evolutionäre Prozess habe letztlich den Erfolg gebracht. Raab appellierte aber auch an die Teilnehmer, ihr Umfeld zu beachten und zu unterstützen. Auch dies sei ein wichti-

ger Antreiber für den wirtschaftlichen Erfolg. Ob Vereine, Tierheime oder auch das Finanzamt: Nur über das Tun könne der Erfolg kommen und nur so lasse sich die Welt verbessern. Zuvor hatte IHK Präsident Dr. Norbert Reichhold in einem Grußwort darauf hingewiesen, dass sich Gründer beraten lassen sollten: „Im Main-Kinzig-Kreis gibt es ein funktionierendes Netzwerk von Förderern und Institutionen, die Unternehmern und Gründern helfen.“ Aktuell leide Deutschland daran, dass viele Gründerideen nur schlummern, anstatt umgesetzt zu werden. Nur wenn Ideen zu überzeugenden Produkten und Dienstleistungen werden, könne das Hochlohnland Deutschland wettbewerbsfähig bleiben. „Da müssen wir besser werden“, forderte Reichhold, der zugleich die enge Zusammenarbeit aller Partner im Forum Existenzgründung Main Kinzig (FEMK) begrüßte. Dem stimmte Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises, in seinem Grußwort zu. Ottmann skizzierte zudem die neue Breitbandinitiative des Landkreises, die nicht zuletzt auch Gründern zugutekommen werde. „Wir wollen jedes Unternehmen ins schnelle Internet bringen“, kündigte Ottmann an. Neuen Geschäftsideen seien damit Tür und Tor noch besser als zuvor geöffnet.



Foto: IHK

Zahlreiche Gründer nutzen das Fest bei der Tantec GmbH in Gelnhausen zum Netzwerken. Zuvor hatten Tantec-Gründer Georg Raab (kleines Bild, Mitte) seine Erfolgsgeschichte umrissen. IHK-Präsident Dr. Norbert Reichhold (l.) und der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann (r.) hatte Grußworte gesprochen.

Erfolgreich Unternehmen gründen und entwickeln

Im Mai lief eine Roadshow zum hessischen Gründerpreis; am 13. Mai machte sie in der IHK in Hanau Station. Sachkundige Referenten berichteten unter der Moderation von Elisabeth Neumann, KIZ Management GmbH in Offenbach. Neben Carmen Düker von der „Techniker Krankenkasse“, die den Part soziale Absicherung übernahm, wurde unter anderem über günstige Marketing-Möglichkeiten informiert. Friederike Köhnert-Echterhoff, Inhaberin von „Eis & Liebe“ in Hanau und Preisträgerin des hessischen Gründerpreis 2014, berichtete zudem aus ihrem Leben als Unternehmerin. IHK-Geschäftsführer Andreas Kunz informierte zudem über die Angebote der IHK für Existenzgründer.



Foto: IHK

Die Roadshow zum hessischen Gründerpreis 2019 war in Hanau gut besucht.

Aktuelles zur CE-Kennzeichnung

Über 20 Unternehmer, Ingenieure und Qualitätsbeauftragte aus dem Main-Kinzig-Kreis informierten sich am 7. Mai im Hanauer IHK-Gebäude über die neuen Anforderungen der CE-Kennzeichnung. Alle Hersteller und Händler, die innerhalb der Europäischen Union technische Produkte in den Verkehr bringen wollen, müssen eine technische Dokumentation vorweisen. Das gilt nicht nur für Bauprodukte, Elektrogeräte und medizinische Apparate, sondern auch für Spielzeuge und viele andere Gegenstände. Gemeinsam mit „hessen innovativ“ informierte die IHK zielgruppengerecht – entsprechend positiv fiel das Feedback aus, wie die Auswertung ergab.